



Landhausplatz 1, Neue Herrengasse, Haus 1, Top 2, 3109 St. Pölten
Telefon 02742/9005-164 94, 164 95, 164 99, Fax: 02742/9005/16290,

www.noel.gv.at/interessen.familie od. www.interessen-noefamilien.at, e-mail: interessen.familie@noel.gv.at



Regionalkomitee NÖ

FRAUEN- und FAMILIENFREUNDLICHKEIT Motor für wirtschaftliches Wachstum und gesellschaftliche Stabilität

63 Betriebe und Organisationen haben am 9. Wettbewerb „Frauen- und familienfreundlichste Betriebe in NÖ“ teilgenommen, den die Interessenvertretung der NÖ Familien jährlich durchführt. In den 5 Kategorien – Klein-, Mittel-, Großbetriebe, öffentliche Institutionen und Non-Profit-Organisationen – gab es „Gold, Silber und Bronze“ abzuholen. Die 16 PreisträgerInnen wurden am 6. März 2006 im niederösterreichischen Landhaus von Landesrätin Mag. Mikl-Leitner und dem Präsidenten der Familien-Interessenvertretung, Franz Kampichler, ausgezeichnet. Für die Prämierten gab es neben Ehre, Trophäen, Urkunden und „Bildungs“-Preise im Gesamtvolumen von € 110.700,--.

Die Preisträger/innen punkten mit Originalität und Konsequenz in der Umsetzung von frauen- und familienfreundlichen Maßnahmen, z.B. flexible und individuelle Arbeitszeitgestaltung, umfassende Förder- und Weiterbildungsangebote, Forcierung der Väterkarenz, Erleichterung beim Wiedereinstieg, Einbindung der Väter in die Vereinbarkeitsregelung, Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung, Berücksichtigung von Familienkompetenzen bei der Einstellung, Lehrlings- und Gesundheitsförderung, Formen von Familienservices, Familienbildung im Betrieb u.a.

Immer mehr Unternehmen erkennen die win-win-Situation einer frauen- und familienorientierten Personalpolitik. Sie ist nicht nur gesellschaftlich notwendig, sondern auch ökonomisch sinnvoll, denn von einer guten Balance von Familie und Arbeitswelt profitieren alle: das Unternehmen durch höhere Produktivität, die Volkswirtschaft durch stärkeres Wachstum, die Gesellschaft durch besseren Zusammenhalt und Entschärfung der demografischen Entwicklung sowie die Familien durch höhere Lebensqualität. Mit höherer Arbeits- und Lebenszufriedenheit kann auch eine größere Bereitschaft zur Übernahme familiärer oder sozialer Versorgungsaufgaben sowie ein erhöhtes zivilgesellschaftliches Engagement erreicht werden.

„Die gelungene Vereinbarung von Familie und Beruf wird zur Zukunftsfrage für unsere Gesellschaft. Denn wir brauchen Kinder und Eltern, die am Arbeitsplatz ihre Kompetenzen einbringen. Mit der Broschüre „Familie und Beruf: Ein Land macht's vor“ gibt das Land NÖ einen Überblick über alle Angebote im Landesdienst, die Mütter und Väter darin unterstützen, ihre Elternrolle und Berufarbeit vereinbaren zu können“, so Landesrätin, Mag. Johanna Mikl-Leitner.

„Nicht nur der demografische Wandel, die niedrige Geburtenrate und der absehbare Fachkräftemangel zwingen Unternehmen zum Umdenken. Sie wissen: Nur mit engagierten MA können sie den Wettbewerb erfolgreich bestehen. Die „atmende“ Fabrik kann nur atmen mit motivierten, leistungsfähigen und leistungsbereiten Beschäftigten. Voraussetzung dafür sind frauen- und familienfreundliche Rahmenbedingungen, oder anders formuliert: Wer Leistung will, muss Leben fördern.“ So die NRO-Abg. Ridi Steibl, die die Initiative TATEN statt WORTE erfolgreich in Österreich eingeführt hat.

Eine familienorientierte Personalpolitik bringt mehrfachen Nutzen: Steigerung der Produktivität, Erhöhung der Motivation, Reduzierung der Fehlzeiten, Image-Zugewinn, Wettbewerbsvorteil u.a. Familienfreundlichkeit rechnet sich. Laut einer Kosten-Nutzen-Analyse der Prognos AG ist für Investitionen in familienfreundliche Maßnahmen eine Rendite in der Höhe von 25 % zu erwarten.

Traditionelle Familien- und Partnerschaftskonzepte sind auch bereits für immer mehr Männer überholt. Väter wollen sich nicht mehr länger auf die Ernährerrolle reduziert sehen, sondern aktive Vaterschaft leben. Somit ist die Vereinbarkeitsfrage auch zum Männerthema geworden, wie die Autorin Dr. Sabine M. Fischer in ihrer Studie „Vereinbarkeit aus Männersicht“ nachweist:

„Die meisten der befragten Männer nannten die Familie als einen der wichtigsten Lernorte für soziale Kompetenz. Sie ist für die Mehrheit der interviewten Manager ein wesentliches Kriterium für die Aufnahme und Beförderung von Mitarbeitern ist. Ausserdem punkten Väter im Beruf mit höherem Verantwortungsbewusstsein, mehr Engagement und bessere Integration in Teams.“

Zum ersten Mal errang eine Abteilung des Amtes der NÖ Landesregierung – Abteilung RU3 – den 1. Platz in der Kategorie „öffentliche Institutionen“. Hier wird Frauen- und Familienfreundlichkeit gelebt. Den Themen Vereinbarkeit, Väterkarenz, Frauen in Führungspositionen, flexible Arbeitszeit, qualifizierte Teilzeit, forcierte Weiterbildung wird Bedeutung und Raum gegeben.

„Unsere Gesellschaft kann ohne die von Familien erbrachten Leistungen nicht überleben. Entspannung und Reproduktion sowie Erziehung der Kinder und Pflege älterer Angehöriger müssen gewährleistet sein, damit auch langfristig hohe Leistungen im Erwerbsleben erbracht werden können. Ein funktionierendes familiäres Umfeld ist eine wichtige Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft“, betonte Franz Kampichler, Präsident der Familien-Interessenvertretung. Er dankte den Preisträger/innen, den Teilnehmer/innen und allen Sponsor/innen, dass sie tatsächlich den Worten Taten folgen lassen.

„Dieser Wettbewerb hat sich zu einem unverzichtbaren Impulsgeber für die Wirtschaft in NÖ entwickelt. Frauen- und Familienorientierung stärkt nicht nur den Rang des Wirtschaftsstandortes des Landes, sondern fördert auch partnerschaftliche Familienstrukturen und das JA zum Kind“, resumierte die Koordinatorin des Wettbewerbs, Mag. Elisabeth Eppel-Gatterbauer.

In den 5 Kategorien wurden jeweils 3 Preisträger/innen 2005 ermittelt:

GROSSBETRIEBE: **Schebesta & Holzinger Wirtschaftstreuhand GmbH**, St. Pölten, **Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG**, Wr. Neustadt; **ecoplus Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**, Wiener Neudorf; **Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin**, Aspang
MITTELBETRIEBE: **„Sachen & Machen“ Marketing GmbH**, Bruck/Leitha; **WimTec GmbH**, Ferschnitz; **Traunsteiner Wirtschafts- und SteuerberatungsgmbH**, St. Valentin
KLEINBETRIEBE: **Steiner-Bernscherer Doris**, Sollenau; **Bouquetterie Monique Weinmann**, Gablitz; **Raum-Region-Mensch Organisation**, Obersulz
NON-PROFIT-ORGANISATIONEN: **Frauen für Frauen, Frauenberatungs- und Bildungszentrum**, Hollabrunn; **Tender – Verein für Jugendarbeit**, Mödling; **Bildungs- und Heimatwerk NÖ**, St. Pölten
ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN: **Amt der NÖ Landesreg. Abt. RU3**, St. Pölten; **Landesklinikum Donauregion Tulln**; **Arbeitsinspektorat für den 8. Aufsichtsbezirk**, St. Pölten

Für Rückfragen:

Mag. Elisabeth Eppel-Gatterbauer (02742/9005/16495), 0664/93 58 089

Fotos, Dokumentation: Anna Ressler (02742/9005/16499), Gottfried Breier (DW 16494)

Interessen.familie@noel.gv.at; www.noel.gv.at/interessen-familie; www.interessen-noefamilien.at;